

FA3 Rechnungsprüfungsbericht 2024

Tagesordnungspunkt: 2 Finanzen

Antragstext

- 1 Bericht der Rechnungsprüfer:innen für das Jahr 2024.

Begründung

erfolgt mündlich

Anhang [PDF]

Prüfung Jahresabschluss bzw. Kassenprüfung für GRÜNE JUGEND BADEN-WÜRTTEMBERG für das Jahr 2024

- 1.) Am 02.10.2026 hat in der Geschäftsstelle der GRÜNEN JUGEND BADEN-WÜRTTEMBERG, Königstr.78, 70173 Stuttgart, die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2024-31.12.2024 stattgefunden.
- 2.) An der Kassenprüfung haben als Rechnungsprüfer*innen teilgenommen:
 - Katharina Mohrmann
 - Pauline Valentin

Die Rechnungsprüfer*innen wurden auf der Landesmitgliederversammlung vom 06.10-08.10.2023 für die Jahre 2023 und 2024 gewählt.

- 3.) Weitere Teilnehmer*innen der Kassenprüfung:
 - Maurits Freudenmann, Landesschatzmeister
- 4.) Beginn der Kassenprüfung: 11:30 Uhr
Ende der Kassenprüfung: 16:30 Uhr
- 5.) Die Belege und Kontozüge lagen vollständig vor.

Anmerkung:

Beim Überprüfen der Rechnungen konnten wir eine insgesamt übersichtliche Buchhaltung feststellen. Die Belege wurden eindeutig gekennzeichnet. Sie wurden dem Kontenplan sachlich zugeordnet.

Anmerkung:

1.) Prüfung und Vorlage weiterer Unterlagen			
Art der Unterlage	Stichprobe	Vollständig	Hinweise
Kassenbelege	<input type="checkbox"/>	ja	
Lohnabrechnung	<input type="checkbox"/>		Die Lohnabrechnungen waren nicht in der Buchhaltung abgeheftet.
RPJ-Abrechnung	<input type="checkbox"/>	ja	

Anmerkung:

- 2.) Die Kassenprüfung hat
 - ✗ keine Beanstandung ergeben. Die Konten wurden für den Zeitraum ordnungsgemäß und ordentlich geführt
 - folgende Beanstandungen ergeben:
- 3.) Empfehlung
 - ✗ Die Rechnungsprüfer*innen schlagen die **Entlastung** der Vorstandschaft vor.
 - Die Rechnungsprüfer*innen stimmen einer Entlastung nicht zu.
 - Ein weiterer Prüfungstermin ist für den _____ angesetzt worden.
Hierüber ist ein gesonderter Bericht anzufertigen.

4.) Weitere Bemerkungen

Beim Vergleichen einzelner Posten im beschlossenen Nachtragshaushalt 2024 mit dem Jahresabschluss 2024 sind uns folgende Dinge aufgefallen:

Insgesamt gab es wenig größere Abweichungen von mehr als 1500€. Größere Abweichung gab es beim Posten Fahrtkosten und Tagegelder, dort wurden ca. 2500€ weniger ausgegeben als geplant, dafür wurden knapp 5000€ mehr für Spesen und Verwaltung ausgegeben. Das konnte uns damit erklärt werden, dass für viele Reisen des Landesvorstandes das D-Ticket genutzt wurde und dieses über die Spesenabrechnung und nicht über die Fahrtkosten abgerechnet wird. Beim Posten Maßnahmen (Bildungsmaßnahmen und andere Vas) wurden knapp 6000€ weniger ausgegeben, das wurde uns damit erklärt, dass einzelne Veranstaltungen weniger gekostet haben als ursprünglich gedacht. Außerdem wurde beim Topf Sachausgaben für Wahlkämpfe ca. 3500€ weniger ausgegeben als geplant, das konnte uns damit erklärt werden, dass einige der Kosten für den Wahlkampf unter anderen Posten angerechnet wurden.

Bei der Rechnungsprüfung ist uns ist aufgefallen, dass ein Großteil der Erstattungen auf Fahrtkosten fällt. Hier sind mehrfach verschiedene Ungenauigkeiten deutlich geworden z.B. Keine Erklärung bei ungewöhnlichem Fahrweg, nur Rechnung (bei Ticket) eingereicht und damit auch keine Überprüfung der BahnCard möglich. Hier weisen wir daraufhin, dass für eine nachvollziehbare Buchhaltung hier genauer gearbeitet werden muss, wobei wir positiv erwähnen möchten, dass die Ungenauigkeiten im Vergleich zum Jahr 2023 deutlich geringer waren. Außerdem möchten wir positiv anmerken, dass im Vergleich zum Vorjahr deutlich öfter extra Genehmigungen durch den GLV angemerkt wurden auf den Rechnungen.

Bei wiederkehrenden Zahlungsaufträgen z.B. Gehaltsüberweisungen oder Abos fehlten teilweise die entsprechenden Rechnungen/Nachweise beziehungsweise es fehlte die Einheitlichkeit. Hier empfehlen wir ein einheitlicheres Vorgehen und schlagen vor, dass auch bei wiederkehrenden Zahlungsaufträgen immer ein Nachweis für die Überweisung beigefügt wird. Das macht es für uns als Rechnungsprüfung deutlich übersichtlicher und nachvollziehbarer.

Außerdem fehlten vereinzelt bei Essensabrechnungen Details, die eigentlich in der Erstattungsordnung vorgesehen sind; (anwesende Personen wurden nicht genannt oder es war keine Übersicht der Bestellung beigefügt – dadurch war nicht immer nachvollziehbar, ob das Essen vegan oder vegetarisch war). Außerdem ist aufgefallen, dass 2024 vermehrt Pfand mit überwiesen wurde, obwohl dies eigentlich nicht vorgesehen ist. In den überprüften Fällen wurde das Pfand aber i.d.R. zurücküberwiesen. Hier möchten wir darauf hinweisen, dass wir bereits letztes Jahr angemerkt haben, dass dies in der Erstattungsordnung ergänzt werden sollte. Allgemein fehlten an einigen wenigen Stellen Rechnungen, auch über höhere Beträge. Diese wurden aber entweder bereits nachgereicht oder werden noch nachgereicht.

Insgesamt lag uns eine übersichtliche und ordentlich geführte Buchhaltung vor. Rückfragen konnten uns bei der Rechnungsprüfung alle nachvollziehbar von Maurits beantwortet werden.

Hiermit schlagen wir die finanzielle Entlastung des Vorstands vor.



Unterschrift Rechnungsprüfer*innen

Pauline Valentin



Unterschrift Rechnungsprüfer*innen

Katharina Mohrmann